

COMUNICAZIONI PER I SOCI

(su richiesta di Martina Nied)

Europäischer Master für Lexikographie (EMLEx)

Bis 1. März ist es möglich, sich auf ein Erasmus Mundus-Stipendium für den "Europäischen Master für Lexikographie (EMLEx)" zu bewerben.

Informationen auf Deutsch und Englisch unter:

<https://www.emlex.phil.fau.de/bewerbungszeitraum-ist-eroeffnet/>

<https://www.emlex.phil.fau.eu/erasmus-mundus/information-for-students/>

Für das Studienjahr 2020/21 gibt es ca. 15 Plätze für außereuropäische Studierende und 2-3 Plätze für europäische Studierende. Das Stipendium liegt bei 1000 Euro/ Monat.

ÖDaF-Jahrestagung

Die ÖDaF-Jahrestagung am 20.3.2020 und 21.3.2020 unter dem Motto "Grammatik mit Pfiff: ästhetisch – mehrsprachig – kreativ" bietet wieder die Möglichkeit einer Posterpräsentation. Masterarbeiten, Arbeiten aus Projektseminaren sowie aus nicht-wissenschaftlichen Kontexten können so einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden. Falls Sie ein Poster gestalten möchten, schicken Sie bitte bis 30.1.2020 ein kurzes Abstract sowie Angaben zu Ihrer Person an tagung@oedaf.at.

CALL FOR PAPERS

(per richiesta di Katharina Salzmann)

Comunicazione parlata e plurilinguismo

VI seminario LRI per dottorandi, post-doc e giovani ricercatori

4-5 giugno 2020

Villa San Marco, Merano (BZ)

Si invita a proporre contributi che trattino di oralità e lingua parlata da diversi punti di vista, ad esempio:

- comunicazione parlata in territori multilingui o in relazione alla sociolinguistica della migrazione;
- generi comunicativi nella comunicazione quotidiana e in ambito istituzionale (es. conversazioni familiari, presso enti pubblici, in contesti medici, scolastici e accademici);
- tratti linguistici ai vari livelli della lingua parlata (lessicali, morfosintattici, pragmatici, interazionali, ecc.), anche in ottica contrastiva;
- aspetti didattici e teorici dell'acquisizione di competenze orali nella lingua prima, seconda o straniera.

Relatori confermati: Marcella Costa (Università degli Studi di Torino), Jan D. ten Thije (Università di Utrecht)

Invio degli abstract entro il 31 gennaio 2020 tramite EasyChair (<https://easychair.org/conferences/?conf=lri6>).

Comitato organizzatore: Aivars Glaznieks, Katharina Salzmann, Stephanie Risse, Monika Dannerer, Peter Mauser, Regula Schmidlin

Per ulteriori dettagli consultare la pagina: https://www.lri.eurac.edu/de/?page_id=6816

(per richiesta di Gabriella Carobbio)

11th CERLIS CONFERENCE

Translation and Gender in the Profession

(4th Valencia-Napoli Colloquium)

Bergamo, 25-27 June 2020

Das Forschungszentrum für Fachkommunikation der Universität Bergamo (CERLIS) organisiert eine Tagung zur Übersetzung und sprachlichen Gleichbehandlung in der beruflichen Praxis und schließt damit an das erfolgreiche 3. Kolloquium *Gender & Translation* an, das von der GenText Research Group (Universitat de València), Dipartimento di Studi Letterari, Linguistici e Comparati (Università di Napoli 'L'Orientale') und GETLIHC Research Group (Grup de Estudis de Gènere: Traducció, Literatura, Història i Comunicació) organisiert wurde.

Die Thematik wird aus einer transdisziplinären und interkulturellen Perspektive angegangen und mit Blick auf unterschiedliche fachliche Diskurse sowie Formen der Popularisierung fachlichen Wissens: von Recht, Wirtschaft, Medizin und Wissenschaft bis hin zur Kommunikation im Tourismus und in den Medien. Bei aller Vielfalt der möglichen methodischen Ansätze (z.B. Übersetzungswissenschaft, Praxis der Übersetzung, angewandte und kognitive Linguistik, soziale Semiotik, Korpuslinguistik) soll die Frage einer gendergerechten Sprachverwendung stets im Fokus stehen.

Konferenzsprachen sind Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch.

Anweisungen zur Abstract-Einreichung unter:

<https://easychair.org/cfp/11thCERLIS>

Terminübersicht

Abstract-Einreichung: spätestens bis zum 31. Januar 2020

Annahmebestätigung: 20. Februar 2020

Early registration: spätestens bis zum 15. März 2020

Standard registration: spätestens bis zum 30. April 2020

Late registration: spätestens bis zum 31. May 2020

Informationen über Ort, Anmeldung, Hotels und Rahmenprogramm sind über die Konferenz-Website abrufbar: www.unibg.it/cerlis2020

(su richiesta di Lucia Perrone Capano)

MSEG–Sommerakademie 2020

Aktuelle Positionen in der Internationalen Germanistik in Südeuropa und im Mittelmeerraum

Baida/Palermo, Italien 21.-25. Juli 2020

Die Germanistenverbände der mediterranen und südeuropäischen Länder Frankreich, Griechenland, Italien, Portugal, Spanien und Zypern sowie VertreterInnen aus Ägypten, Kroatien, Malta, Slowenien und Tunesien (MittelmeerSüdeuropa-Germanistik – MSEG) laden Promovierende im Bereich der Germanistik und in fachverwandten Disziplinen zu einer viertägigen Sommerakademie ein.

Zielsetzung

Ziel der Tagung ist es, jungen Forscherinnen und Forschern aus dem MittelmeerSüdeuropa-Raum die Gelegenheit zu geben, ihre laufenden Promotionsprojekte vorzustellen und zu diskutieren, sowie über gemeinsame theoretische Ansätze und aktuelle Methoden in der Germanistik – transdisziplinär und international – zu reflektieren. Der weitgefaste Ausgangspunkt, der den Projekten gemeinsam sein sollte, ist das wissenschaftliche Interesse an Themen, Objekten und Phänomenen der deutschsprachigen Kultur. Dabei wird die Sommerakademie ausloten, welche akademischen Fragestellungen den derzeitigen Nachwuchs der Germanistik beschäftigen, welche Nachbardisziplinen für die Projekte herangezogen werden und in die Forschungsvorhaben der Promovierenden einfließen. Angesichts der Vielfalt der behandelten Themen sollen insbesondere die thematischen und theoretischen Gemeinsamkeiten identifiziert werden, die der Germanistik in der gegenwärtigen Wissenschaftslandschaft in Südeuropa und im weiteren Mittelmeerraum Relevanz verschaffen.

Thematische Schwerpunkte

Die Sommerakademie soll eine Bestandsaufnahme der Lage der Nachwuchsforschung in der Germanistik sein und zudem die Auseinandersetzung mit neuen Methoden und Ansätzen im Kontext einer interdisziplinären Öffnung des Faches anregen. Daher werden statt spezifischer Sektionsthemen breit gefasste thematische Schwerpunkte angeboten, die eine Zuordnung der laufenden Dissertationsprojekte erleichtern. Die folgenden Themenschwerpunkte sind deswegen nicht einschränkend zu verstehen, sondern fungieren lediglich als Orientierungshilfe für die

Einbettung der jeweiligen Projekte der Teilnehmer-Innen in größere wissenschaftliche Zusammenhänge:

- Erzählen als Kulturphänomen
- Sprachwandel und Zwei-/Mehrsprachigkeit
- Empirische Sprachlehrforschung
- Kultur- und Literaturwissenschaft als Landeskunde
- Sprachforschung: multimodal, multimedial
- Digital Humanities: germanistische Aufgaben im technologischen Zeitalter
- Imagination und (kulturelles) Gedächtnis
- Haptik, Körpersprache, Theaterforschung
- Deutschsprachiger Raum – Mittelmeerraum: Beziehungen in Zeiten der Unsicherheit
- Komparatistik des deutschsprachigen Raums in Didaktik, Linguistik und Literaturwissenschaft
- Rezeption und Übersetzung
- Germanistik im Europa der Krise
- Grenzen, Migration und Flüchtlingskrise
- Intermedialität – Comparative Arts
- Wissensdiskurse (in) der Literatur
- Vergleichende Wissenschaften – Transdisziplinarität
- Signaturen der neoliberalen Weltordnung

Ablauf

Die Rahmenstruktur der Sommerakademie besteht aus Sitzungen über den Zeitraum von drei Tagen, die von Plenarvorträgen begleitet werden, und endet mit einem halbtägigen Workshop zu einem noch festzulegenden Thema.

Die Sitzungen haben die Form von Präsentations- und Diskussionsrunden, in denen die ReferentInnen ihre laufenden Projekte vorstellen, um im Anschluss daran mit den ModeratorInnen und den anderen TeilnehmerInnen über ihre Arbeit zu diskutieren.

Die Veranstaltung soll einen Ausblick geben auf die Relevanz der Germanistik als geisteswissenschaftliches Fach, das sich im Zuge einer sich schnell wandelnden Realität neuen Herausforderungen stellen muss.

Praktische Information und Bewerbung

Termin: Dienstag, 21. Juli, bis Samstag, 25. Juli 2020

Veranstaltungsort: Convento di Baida, Baida/Palermo, Italien

Zielgruppe: DoktorandInnen aus dem Mittelmeer-Südeuropa-Raum, die sich mit Themen, Begriffen, Konzepten und methodologischen Vorgehen in ihren Forschungsprojekten im Bereich der Germanistik auseinandersetzen bzw. einen interdisziplinären Anspruch anstreben.

Sprache: Die Arbeitssprache ist Deutsch.

Förderung: Die Teilnahme an der Sommerakademie wird vom DAAD gefördert. Alle TeilnehmerInnen sind im Convento di Baida untergebracht. Für Reisekosten steht ein Budget von maximal 350 Euro pro Person zur Verfügung, das nach dem Ende der Sommerakademie ausbezahlt wird. Ferner vergeben die Germanistenverbände aus Frankreich, Griechenland, Italien und Spanien je ein Stipendium in derselben Höhe für eine/n TeilnehmerIn aus dem jeweiligen Land.

Format und Bewerbung

InteressentInnen senden bitte einen Abstract (ca. 250 Wörter) mit einem CV und einer Publikationsliste bis 15. Februar 2020 an die E-Mail-Adresse:

mseg.sommerakademie2020@gmail.com

Die eingereichten Vorschläge sollen folgende Angaben enthalten: Titel der Präsentation, Name, institutionelle Anbindung und E-Mail-Adresse.

Die Abstracts werden einer Peer-Review unterzogen; bis Anfang April werden die BewerberInnen bezüglich der Annahme oder Ablehnung ihrer Vorschläge benachrichtigt.

Die für die Präsentationen zur Verfügung stehende Zeit beträgt max. 20 Minuten. Bis 15. Juni muss die ausgearbeitete Fassung der vorzustellenden Beiträge eingereicht werden, die vor dem Beginn der Sommerakademie an alle TeilnehmerInnen verschickt wird.

Die TeilnehmerInnen verpflichten sich, während der gesamten Dauer der Sommerakademie anwesend zu sein und aktiv an den Diskussionen mitzuwirken. Es besteht die Möglichkeit, im Anschluss an die Sommerakademie – auf eigene Kosten – am XIV. Kongress der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG) teilzunehmen, der vom 26. Juli bis 2. August in Palermo stattfinden wird.

Weitere Informationen hier: <http://ivg2020.unipa.it>.

Kontakt

mseg.sommerakademie2020@gmail.com

Elke Sturm-Trigonakis esturm@del.auth.gr

Georg Pichler georg.pichler@uah.es

Wissenschaftliches Komitee

Katrin Dautel (Malta) katrin.dautel@um.edu.mt

Lucia Perrone Capano (Italien) lucia.perronecapano@unifg.it

Georg Pichler (Spanien) georg.pichler@uah.es

Elke Sturm-Trigonakis (Griechenland) esturm@del.auth.gr

Tomislav Zelić (Kroatien) tzelic@unizd.hr

Wichtige Termine

15. Februar 2020: Bewerbungsschluss

ab 1. April 2020: Zulassungsbemerkung an die BewerberInnen

15. Juni 2020: Abgabe der endgültigen Beiträge (bis max. 3.000 Wörter)

Anfang Juli: Verschickung der Beiträge

21.-25. Juli 2020: Sommerakademie

Veranstalter

Mittelmeer-Südeuropa Germanistik (MSEG)

Mit finanzieller Unterstützung von

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Association des Germanistes de l'Enseignement Supérieur (AGES)

Associazione Italiana di Germanistica (AIG)

Federación de Asociaciones de Germanistas en España (FAGE)

Griechische Gesellschaft für Germanistische Studien (GGGS)

(su richiesta di Luca Renzi)

Linguæ & (19: 2, 2020)

Linguæ &. Rivista di lingue e culture moderne (in Class A in the ANVUR list) is a peer-reviewed journal which provides a new outlet for interdisciplinary research on language and literature, giving voice to a cross-cultural and multi-genre koine.

Studies from a wide range of disciplines are welcome and will, each in their own way, contribute to the exploration and definition of a particularly complex field characterised by over-lapping, interwoven contributions and at times even unresolved differences. Thus, the journal constitutes a unique arena for exchanges of opinion, and should foster the bringing together of ideas, laying the groundwork for a new cultural itinerary.

No one language will be privileged in the journal, nor will any single culture predominate. The studies published will themselves, from one issue to the next, define the character of the journal: not for the sake of obtaining an “eclectic” array of contributions, but rather to leave ample room for the many voices which are currently enlivening the scholarly debate on linguistic, cultural and literary topics.

The next issue of *Linguae &* (19: 2, 2020) will not focus on a specific topic, but will publish any article which lies within the research interests of the journal as stated in the “Focus and Scope” section of the site and which receives a favourable judgment after our double-blind peer review process.

Authors wishing to propose a paper for this issue should register on the journal web site and upload their papers **no later than June 15th, 2020**. See <https://www.ledonline.it/index.php/linguae/index>.

**

Linguae & Rivista di lingue e culture moderne è una rivista “peer-reviewed” (in classe A negli elenchi dell’ANVUR) che vuole aprire uno spazio di ricerca interdisciplinare a chi si interessa di lingue e letterature come espressioni di una koinè culturale che attraversa le frontiere e i generi.

Senza rinunciare alla propria specificità, ogni area disciplinare può contribuire a delineare le coordinate di un territorio segnato da intrecci, sovrapposizioni e conflitti non sempre risolti. Si disegna così la mappa culturale di un percorso che si fa luogo di confronto e di ricomposizione.

Nessuna lingua, perciò, sarà privilegiata, né alcuna cultura assumerà carattere dominante all’interno della rivista: saranno gli apporti che vi compariranno a definire – di volta in volta – il profilo di ogni fascicolo. Questo non per un acritico eclettismo, ma per lasciare spazio alle molteplici voci che vivacizzano l’attuale dibattito linguistico, culturale e letterario.

Il prossimo fascicolo di *Linguae &* (19: 2, 2020) non ha alcun tema predefinito, ma raccoglierà articoli che, all’interno degli ambiti di interesse della rivista stessa come risultano dalla sezione “Focus and Scope” del sito, supereranno positivamente il referaggio in doppio cieco.

Si invitano gli autori che desiderano sottoporre i propri contributi, a registrarsi sul sito della rivista e a caricarli **entro e non oltre il 15 giugno 2020**. Si veda <https://www.ledonline.it/index.php/linguae/index>.

Gli interessati possono rivolgersi alla direttrice Prof. Roberta Mullini (email: linguae@uniurb.it).

PUBBLICAZIONI

IDV-Magazin

Die Ausgabe 96 (Dezember 2019) des **IDV-Magazins** ist online erschienen. Das Magazin als Flipbook und als PDF finden Sie unter folgendem Link:
<https://idvnetz.org/category/publikationen-des-idv>

(su richiesta della curatrice)

Ute Weidenhiller (Hg.), *Spielarten des Glücks in der österreichischen Literatur*, Artemide, Rom 2019, ISBN 978-88-7575-325-2

Beiträge von: Serena Grazzini, Giovanni Guerra, Franz Haas, Tanja van Hoorn, Anna Lenz, Stéphane Pesnel, Barbara Potthast, Paola Quadrelli, Giovanni Sampaolo, Sigurd Paul Scheichl, Ute Weidenhiller

LINK:

<https://www.artemide-edizioni.it/prodotto/spielarten-des-gluecks-in-der-oessterreichischen-literatur/>

Das Thema 'Glück' steht seit jeher im Zentrum des allgemeinen Interesses und seit geraumer Zeit im Focus einzelner Fachgebiete. Das menschliche Glücksempfinden hat Hochkonjunktur in der internationalen philosophischen, theologischen und ästhetischen Diskussion, aber auch in den Sozial- und Biowissenschaften und ist ebenso relevant für Staats- und Wirtschaftswissenschaften.

(su richiesta dell'autrice)

Christine Arendt

Zur Analyse kulturreflexiver Filme und ihrer Rezeption im DaF-Unterricht.

Das Leben der Anderen und Nirgendwo in Afrika.

Interpretation, Narratologie, Erinnerungsrhetorik und Rezeption durch italienische Studierende.

Würzburg: Königshausen & Neumann; Reihe Film - Medium - Diskurs.

ISBN 978-3-8260-6636-8

Das Leben der Anderen und *Nirgendwo in Afrika* gehören zu den bedeutendsten Erinnerungsfilmen der Gegenwart. Der eine hat die Erinnerung an die DDR und insbesondere die Stasi geprägt, der andere leistet einen Beitrag zum Gedächtnis des Nationalsozialismus und vor allem des Exils in Kenia. Durch den Roman *Nirgendwo in Afrika* von Stefanie Zweig aus dem Jahr 1995 wurde das Exil in Kenia überhaupt erst einer größeren Öffentlichkeit bekannt und ging ins kulturelle Gedächtnis ein.

Das vorliegende Buch enthält die erste umfassendere Untersuchung dieser drei Werke in deutscher Sprache. Die Interpretation wird durch eine eingehende Analyse von Narratologie und Erinnerungsrhetorik ergänzt. Der interdisziplinäre Ansatz umfasst eine Untersuchung der Filmmusik. Der didaktische Hintergrund des Bandes kommt vor allem in umfangreichen Kapiteln zur Rezeption der Filme durch italienische Studierende zum Tragen.

Impressum

Notiziario AIG / AIG-Infoblatt

I numeri del Notiziario AIG / AIG-Infoblatt vengono inviati ai soci nella prima settimana di ogni mese

Chi non volesse ricevere il notiziario o volesse segnalare problemi nella ricezione della posta della AIG scriva a aig.segreteria@gmail.com

<http://www.associazioneitalianagermanistica.it>